

PARLAMENARISCHE INITIATIVE von Corinne Thomet-Bürki (CVP, Kloten) und Philipp Kutter (CVP, Wädenswil)

betreffend Erweiterung Ressourcen für Kindergartenstufe analog Grundstufe

Damit die Kindergartenstufe gleich viele Ressourcen wie die Grundstufe erhält, wird das Lehrpersonalgesetz §3 wie folgt ergänzt:

§ 3¹ Die für das Bildungswesen zuständige Direktion teilt den Schulpflegen auf Grund der Schülerzahlen, eines pro Schulstufe festgelegten Basiswerts und des Sozialindex die Anzahl Lehrstellen in Vollzeiteinheiten zu. Die Verteilung ist so vorzunehmen, dass der kantonale Schülerdurchschnitt pro Vollzeiteinheit, einschliesslich des Unterrichts in Handarbeit und Hauswirtschaft, **auf der Kindergartenstufe höchstens 15.9 Schülerinnen und Schüler beträgt**, auf der Primarstufe höchstens 16.4 Schülerinnen und Schüler, auf der Sekundarstufe höchstens 15.1 Schülerinnen und Schüler. Änderungen der Strukturen der Volksschule und der Lektionentafel werden bei der Festlegung der Zahl der Vollzeiteinheiten berücksichtigt. Die Direktion kann besondere Verhältnisse einer Schulgemeinde berücksichtigen. Die Verordnung regelt die Zuteilungsberechnung.

Abs. 2 und 3 unverändert.

Corinne Thomet-Bürki
Philipp Kutter

Begründung

Rund um die Diskussion der Einführung der Grundstufe wird die Kindergartenstufe vernachlässigt. Der Kindergarten ist die Eintrittsstufe in die Volksschule und prägt die weitere schulische Laufbahn der Kinder. Er vermittelt den Kindern das Basiswissen für den Übertritt in die Primarschule, bietet Kindern mit unterschiedlichen sozialen Voraussetzungen und unterschiedlich intensiver Lernanregung ausserhalb des Kindergartens gleichwertige Zugänge zum Lernen und zur Bildung. Die grosse Heterogenität der Kinder in den Kindergärten in Bezug auf ihre sozialen, emotionalen, kulturellen und sprachlichen Voraussetzungen gefährdet jedoch die Erreichung dieses Ziels für immer mehr Kinder. Zudem stellt dies eine zusätzliche Belastung für die Kindergartenlehrpersonen dar. Der Förderbedarf für die einzelnen Kinder ist stark gestiegen. Im Gegensatz dazu gibt es auch eine bedeutende Anzahl Kinder, die bereits über die grundlegenden Fertigkeiten verfügen oder diese übertreffen und ebenfalls einen Anspruch auf eine angemessene Förderung haben.

Der Kindergartenstufe stehen zu wenig Ressourcen zur Verfügung, um diesen Herausforderungen wirksam entgegenwirken zu können. Die Stärkung der Kindergartenstufe soll mit zusätzlichen Vollzeiteinheiten - analog den Berechnungen der Grundstufe - erfolgen.